

Portfolio Beratungsstelle Extremismus Handlungsfeld Schule

Name: Beratungsstelle Extremismus

Trägerverein: bOJA - Bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit

Fördergeber: Bundeskanzleramt Österreich

Sitz: 1020 Wien; österreichweiter Tätigkeitsbereich (Kooperationspartner_innen)

Tätigkeitsbereiche: Beratung pädagogischer Fachkräfte, Fortbildungen und Workshops, Begleitung von Angehörigen, Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit mit radikalisierten und radikalierungsgefährdeten Personen, Erstellen pädagogischer Materialien und Handreichungen

Themenfelder: phänomenübergreifend (politisch und religiös argumentiert, Verschwörungsideologien), Diversität und Zusammenleben, Identität und Zugehörigkeit

Pädagogische Haltungen und Zugänge: Klient_innenzentrierte psychosoziale Unterstützung, Lebensweltorientierung, Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit, Ressourcenorientierung, Ideologiekritik, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Intersektionalität, Rassismuskritik

Die 2014 gegründete Beratungsstelle Extremismus fungiert als zentrale österreichweite (Erst-)Anlaufstelle zu allen Fragen rund um das Thema Extremismus. Ihre Expertise baut auf den Erfahrungen der Offenen Jugendarbeit auf. Die Beratungsstelle Extremismus vertritt einen breiten Extremismus-Begriff, der alle Formen von Extremismen umfasst. Sie besteht aus einem multiprofessionellen Beratungsteam (Sprachen: Deutsch, Englisch, BKS, Arabisch, Italienisch, Französisch) sowie Mitarbeiter_innen für Koordination, Fortbildungen und wissenschaftliche Projektbegleitung.



1. Fortbildungen und Workshops

Die Beratungsstelle Extremismus bietet Fortbildungen und Workshops für unterschiedliche Zielgruppen an. Diese werden nach einem Vorgespräch bedürfnisorientiert gestaltet. Eine Kombination unterschiedlicher Formate (Workshop für Kollegium + Klasse oder Workshop + Fachberatungen etc.) ist möglich und in vielen Fällen sinnvoll. Anfragen können Sie direkt an die Fortbildungs-Koordinatorin Nadja Rizkalla oder die Office-Adresse richten.

1.1 Angebote für Multiplikator_innen (Lehrkräfte, Pädagog:innen etc.)

Möglich sind einführende Basis-Workshops wie auch themenspezifische Fachvorträge. Anfragen sind auch anlassbezogen möglich und beinhalten handlungsorientierte (sowie fallspezifische) Reflexionen zum Arbeitsalltag.

Zielgruppen: Lehrkräfte, Direktor_innen, Schulpsycholog_innen, Sozialarbeiter_innen, Freizeitpädagog_innen, anderes pädagogisches Support-Personal

Themen: Extremismus (phänomenübergreifend, spezifisch), Radikalisierung, Antidiskriminierung, pädagogische Ansätze, Verschwörungstheorien, Gewaltprävention etc.

→ Mehr finden Sie auf unserem [Fortbildungs-Poster](#).

1.2 Angebote für Jugendliche

Workshops für Jugendliche behandeln neben Radikalisierung auch Funktionen und Bedürfnisse, die hinter Zuwendungsprozessen zu extremistischen Ideologien stehen.

Zielgruppe: Jugendliche (Fokus), Kinder

Themen: Radikalisierung, Geschlechterbilder, Gewalt, Diskriminierung, Zugehörigkeit, Medienkompetenz, Identität, Zusammenleben

1.3 Angebote für Eltern

Die Beratungsstelle kann auch für Angebote für Eltern/ Erziehungsberechtigte angefragt werden. Je nach gegenwärtiger regionaler Verfügbarkeit von Trainer_innen ist auch ein Kurz-Input bei Elternabenden zum Angebot der Beratungsstelle möglich.

2. Beratung

Die Beratungsstelle orientiert sich in ihrer Arbeit an Qualitätskriterien der Sozialen Arbeit sowie an fachlichen Standards psychosozialer Beratung und Betreuung. Für den Erstkontakt steht die Helpline unter **0800 202044 MO-FR von 10-15** Uhr zur Verfügung. Persönliche Beratungsgespräche werden nach Terminvereinbarung angeboten.

2.1 Fachberatungen für Multiplikator_innen und das System Schule

In anlass- und fallbezogenen Fachberatungsgesprächen können unterschiedliche Akteur_innen hinzugezogen werden. Die Beratungsstelle unterstützt bei der Einschätzung des Falles, wägt gemeinsam mit Professionist_innen Handlungsoptionen ab und hilft bei der (Wieder)herstellung von Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit. Die Beratungsstelle begleitet, stellt Expertise und ggf. weitere Vernetzungsstrukturen zur Verfügung.

Zielgruppen: Lehrkräfte, Direktor_innen, Schulpsycholog_innen, Sozialarbeiter_innen, Freizeitpädagog_innen, anderes pädagogisches Support-Personal

2.2 Beratung und Begleitung von Angehörigen

Angehörige spielen im Prozess der Distanzierung eine wesentliche Rolle, da sie oftmals den letzten Bezugspunkt außerhalb des extremistischen Umfelds darstellen. Die Beratung erfolgt lösungs- und ressourcenorientiert, stellt die Stärkung der Erziehungskompetenz und Erweiterung der Handlungsfähigkeit in den Vordergrund.

2.3 Beratung und Betreuung von radikalisierten Personen

Zum Aufgabengebiet der Beratungsstelle gehört auch die Betreuung und Begleitung von Personen, die sich in einem Radikalisierungsprozess befinden und solchen, die mit extremistischen Ideen sympathisieren, sowohl vor als auch nach Straffälligkeit. In der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit verbinden wir einen psychosozialen mit einem ideologiekritischen Ansatz. Nach Absprache und Koordination mit Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und den Betroffenen selbst, arbeitet die Beratungsstelle auch mit Schüler_innen.

3. Weitere Angebote

Den Bedürfnissen unserer Zielgruppen entsprechend veröffentlicht die Beratungsstelle (pädagogische) Materialien und entwickelt laufend neue Formate der Präventionsarbeit.

3.1 Pädagogische Materialien

Materialien umfassen Unterrichtsmaterialien (Methoden, Videos etc.), kurze Handreichungen oder themenspezifischen Hintergrundinformationen (auch Podcasts). Diese sind jeweils auf der [Website der Beratungsstelle](#) abrufbar. Auch eine Liste mit regionalen Präventionsakteur_innen und Angeboten politischer Bildung ist in Kürze online.

3.2 Austauschtreffen für Praktiker_innen und Angehörige

Die Beratungsstelle bietet nach Aktualität und Bedarf offene Treffen zum Austausch sowohl für Praktiker_innen als auch für Angehörige an, die mit stark abwertenden Haltungen oder Sympathien für extremistische Ideen in ihrer Klasse/Gruppe oder bei ihren Kindern konfrontiert sind. Mehr Informationen finden Sie [auf der Website](#).

3.3 Projekte und Kooperationen

Die Beratungsstelle ist laufend an nationalen wie internationalen Projekten beteiligt und in verschiedene Expert_innen-Netzwerken eingebunden. Wir freuen uns über Anfragen hinsichtlich Kooperationen. Abhängig von vorhandenen Ressourcen setzen wir gerne unterschiedliche Projektformate um.



4. Fachliche Zugänge und Standards

... allgemein

- Kontinuierliche Weiterentwicklung von Beratungs- und Betreuungsansätzen im Austausch mit nationalen und internationalen Expert_innen; zuletzt wurde die Beratungsstelle von Expert_innen des Europäischen Radicalisation Awareness Network evaluiert und als „best practice“-Beispiel ausgezeichnet. (Vgl. [Expert Review der European Commission](#))
- Garantierte Anonymität und Vertraulichkeit an der Helpline, Datenerfassung nur nach Zustimmung
- Jährliche Vorlage von internen Prozess- und Ergebnisevaluationen an den Fördergeber
- Zusammenarbeit mit einem breiten Netz von Akteur_innen im Unterstützungssystem (Bewährungshilfe, Sicherheitsbehörden, Familienberatungsstellen, Offene Jugendarbeit, Schule, Psychotherapeut_innen, Religionspädagog_innen, Islamwissenschaftler_innen, arbeitsmarktpolitische Projekte, Expert_innen aus dem Bereich Rechtsextremismus u.v.m.).
- Fachlich ausgebildete Mitarbeiter_innen (Soziale Arbeit, Psychologie, Islamwissenschaft, Pädagogik, Politikwissenschaft); Diversität hinsichtlich Geschlecht, Sprachkenntnissen und professionellen Hintergründen

Wesentliche methodische Grundhaltungen in der Arbeit mit Klient_innen

- Einbezug des gesamten sozialen Umfelds der Betroffenen
- Auseinandersetzung mit Ideologie, Weltanschauung und Feindbildern, Verhältnis zu Gewalt, Staat und Gesellschaft
- Biographie-Arbeit und Schaffung von Reflexionsprozessen
- Entwicklung von Alternativen zu den extremistischen Weltbildern
- Entwicklung von Perspektiven für die eigene Lebensführung
- Ressourcenarbeit
- kritische Parteilichkeit
- ganzheitliche Sichtweise (sozialpsychologisch, ökonomisch, politisch)
- Vertraulichkeit
- Freiwilligkeit
- Antirassismus, Intersektionalität, gesellschaftlicher Zusammenarbeit

5. Kontakt

Fragen und Sorgen rund ums Thema, allgemeine Anfragen

- **Beratung:** +43 800 202044 (MO-FR, 10:00-15:00), kostenlos und vertraulich
- **Mail:** office@beratungsstelleextremismus.at
- **What'sApp:** +43 660 7145030

Leitung

- **Verena Fabris**
verena.fabris@boja.at
+43 660 6338944

Fortbildungen

- **Nadja Rizkalla**
nadja.rizkalla@boja.at
+43 660 6791750

Weitere Informationen

- **Imagefilm – „6 Jahre Beratungsstelle Extremismus“**
<https://www.youtube.com/watch?v=k8Tyuo-LQPo>
- **Film über den Beratungsansatz der Beratungsstelle Extremismus**
<https://www.youtube.com/watch?v=ajljPQOrWps&t=24s>
- www.beratungsstelleextremismus.at
- <https://www.facebook.com/ExtremismusBeratungsstelle/>